

CHATEAUNEUF-DU-PAPE

FEDERATION DES SYNDICATS DE PRODUCTEURS. Februar 2014

2013, EIN JAHRGANG WIE IN DEN 80ern

Die Weinberge in Châteauneuf-du-Pape ergaben 2013 einen Jahrgang, der in vielerlei Hinsicht den 80er Jahren ähnelt, gekennzeichnet durch die verspätete Reifung der Reben. Die Reben wurden von den schlechten Wetterbedingungen (z.B. Hagel), unter denen viele Regionen gelitten haben, zwar verschont, aber die Erträge waren geringer als erwartet und der Jahrgang zeichnet sich durch eine relativ atypische Balance aus, wobei fruchtige Aromen überwiegen.

Vom Wetter her zählte das Frühjahr 2013 zweifellos zu den Kältesten und Feuchtesten. Im Vergleich zu 2012 war es eindeutig kälter mit durchschnittlich -1°C für die Tiefsttemperaturen und $-4,4^{\circ}\text{C}$ für die Höchsttemperaturen im April, Mai und Juni – und 217 mm Regen im April und Mai gegen 165 mm in 2012, 17 mm in 2011 und 107 mm in 2010.

Diese Kombination aus kühler Witterung und feuchter Luft verzögerte das Wachstum der Reben und verursachte ein Verrieseln¹ der Rebsorte Grenache, die auf 75% der Weinberge im Gebiet der Herkunftsbezeichnung Châteauneuf-du-Pape angebaut wird. Es handelt sich um eine Rebsorte die natürlich empfindlich auf dieses Phänomen reagiert.

Mit einem ideal platzierten Gewitter am Ende des besonders heißen Julis, waren die Wetterbedingungen des Sommers 2013 gut aber nicht ausreichend um die Verspätung des Wachstums vom Frühjahr aufzuholen. Der Jahrgang 2013 war dementsprechend einer der Spätesten im Gegensatz zu den frühreifen vorherigen Jahrgängen. Er gehört auch zu den Jahrgängen mit dem niedrigsten Durchschnittsertrag von nur 26 Hektolitern pro Hektar obwohl bis zu 35 hl/ha erlaubt sind.

Die Ernte begann in der zweiten Septemberhälfte und fand unter hervorragenden Bedingungen statt. Die alkoholische - und malolaktische Gärungen endeten schnell, und ergaben Rotweine deren Balancen den 80er Jahren ähneln, mit schönen Säuren, einen moderaten Alkoholgehalt und fruchtige Grenache-Aromen. Die Rebsorten Syrah und Mourvèdre ergaben kraftvolle, sehr konzentrierte und farbintensive Weine. Diese Rebsorten sind nicht anfällig für das Verrieseln und sind dadurch proportional in größeren Mengen vorhanden als bei anderen Jahrgängen.

Die Weißweine zeichnen sich durch eine wunderbare aromatische Frische (Zitrusfrüchte, weiße Blumen und exotischen Früchten) und Geschmack aus. Aufgrund ihres physikalisch-chemischen Gleichgewichtes haben sie ein sehr schönes Reifepotenzial. Wie bei den Rotweinen ist die Rebsorte Grenache in den Weißweinen auch weniger vorhanden und lässt dadurch ein wenig mehr Raum für die Rebsorten Clairette und Roussanne, die ganz besonders in diesem Jahr ihr volles Aroma entfaltet haben.

Der Jahrgang 2013 in ein paar Zahlen :

335 Erntemeldungen
82.000 hl Wein davon 5.300 hl Weißwein
230 private Weinkeller, die 94 % von der Produktion keltern
1 Wein-Genossenschaft und private Winzer

Fédération des syndicats de producteurs de Châteauneuf-du-Pape

12 avenue Louis Pasteur - 84230 Châteauneuf-du-Pape

Tél + 33 490 837 221 - Fax + 33 490 837 001

Email : michel@chateauneuf.com web : www.chateauneuf.com

Données météo : Cirame Carpentras

¹ Schlechte Befruchtung der Blüten